

Rückert, Friedrich: 130. (1838)

- 1 Unbillig klagest du, zu wenig sei dir kund
- 2 Der Dinge dieser Welt geheimnisreicher Grund.

- 3 Die nächsten Gründe nur der Dinge siehst du nicht,
- 4 Den letzten höchsten Grund fühlst du mit Zuversicht.

- 5 Du fühlst, die Kette reicht von Gott zu dir hernieder,
- 6 Nur in der Mitte siehst du nicht die Mittelglieder.

- 7 Was brauchst du sie zu sehn? Du fühlst der Kette Zug,
- 8 An der dich durch die Welt Gott zieht, das ist genug.

(Textopus: 130.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3085>)